

PRIDDATS KLEINGELD

Dieter Osteneck

Bestimmt haben Sie schon einmal *Fersengeld* gegeben; haben Sie aber auch schon einmal mit *Färsengeld* gezahlt? *Lehrgeld* haben Sie mit Sicherheit schon einmal gezahlt, doch haben Sie auch schon welches ausgezahlt bekommen?

Wir würden uns freuen, wenn unser *Ferien-geld Freigeld* wäre und wir zum Abschied aus dem Urlaub als *Spontangeld* eine *Danknote* überreichen könnten, die nicht als *funky money* betrachtet würde. Lieber wäre es uns, wenn unter Freunden eine *Menschheitswährung* herrschte, die nicht als *Barmherzigkeitsgeld* angesehen würde.

Ob man *wooden nickels* auch als *Einkaufswagenchips* benutzen kann?

Muss man *Table dance-Dollars*, wenn sie vom Tanzen verschwitzt sind, einer *Geldwäsche* unterziehen?

Und kann man auf dem *Notgeldmarkt* auch mit *Touristenwährungen* bezahlen, wenn die *Warteschlangengelder* entrichtet worden sind?

Das alles sind weltbewegende Fragen und Probleme, doch zum Glück gibt es Rat und Hilfe: Birger P. Priddat hat in seinem Buch „Kleingeld. Die verborgene Seite des Geldes“ diese Begriffe - und viele andere - aufgegriffen, um uns zu zeigen, dass Kleingeld nicht immer Kleingeld ist - denken Sie an den Wert einer 1 Mio-Banknote 1923!

Andererseits: Ohne Kleingeld kommen wir nicht aus. Besonders in Notzeiten lassen Menschen bei Kleingeldmangel ihrer Phantasie freien Lauf, um Ersatzwährungen zu schaffen.

„Darum geht es in diesem Buch um Sinn, Existenz, Variation, Ersatz und Zweck des Kleingeldes“ (Vorwort), und der Autor bietet seine Exkurse so amüsant, vielfältig und überraschend, dass der Leser immer wieder aus dem Staunen nicht herauskommt. Dabei illustriert Priddat alle Aspekte seines Buches mit farbigen Abbildungen aus seiner Sammlung und belegt sie mit umfangreichen Literaturangaben.

Dass das Inhaltsverzeichnis am Anfang sehr verwirrend ist und besser durch ein Stichwortverzeichnis am Schluss hätte ersetzt

Birger P. Priddat

KLEINGELDDie verborgene
Seite des GeldesKAD
MOS

werden sollen, stört das Lesevergnügen nur unwesentlich.

Natürlich ist ein solches Buch keine Pflichtlektüre für den Geldscheinsammler, aber es lohnt sich gewiss als Schmöker für ruhige Momente, und zum Schluss wird auch der alte Hase erstaunt sein, wie viel Neues er erfahren hat. Man kann eben auch mit kleiner Münze für leichte Lektüre heimzahlen. Lassen Sie sich überraschen!

Birger P. Priddat: Kleingeld. Die verborgene Seite des Geldes. Berlin: Kulturverlag Kadmos 2011, 270 Seiten, ISBN 978-3-931659-40-0, 19,90 Euro